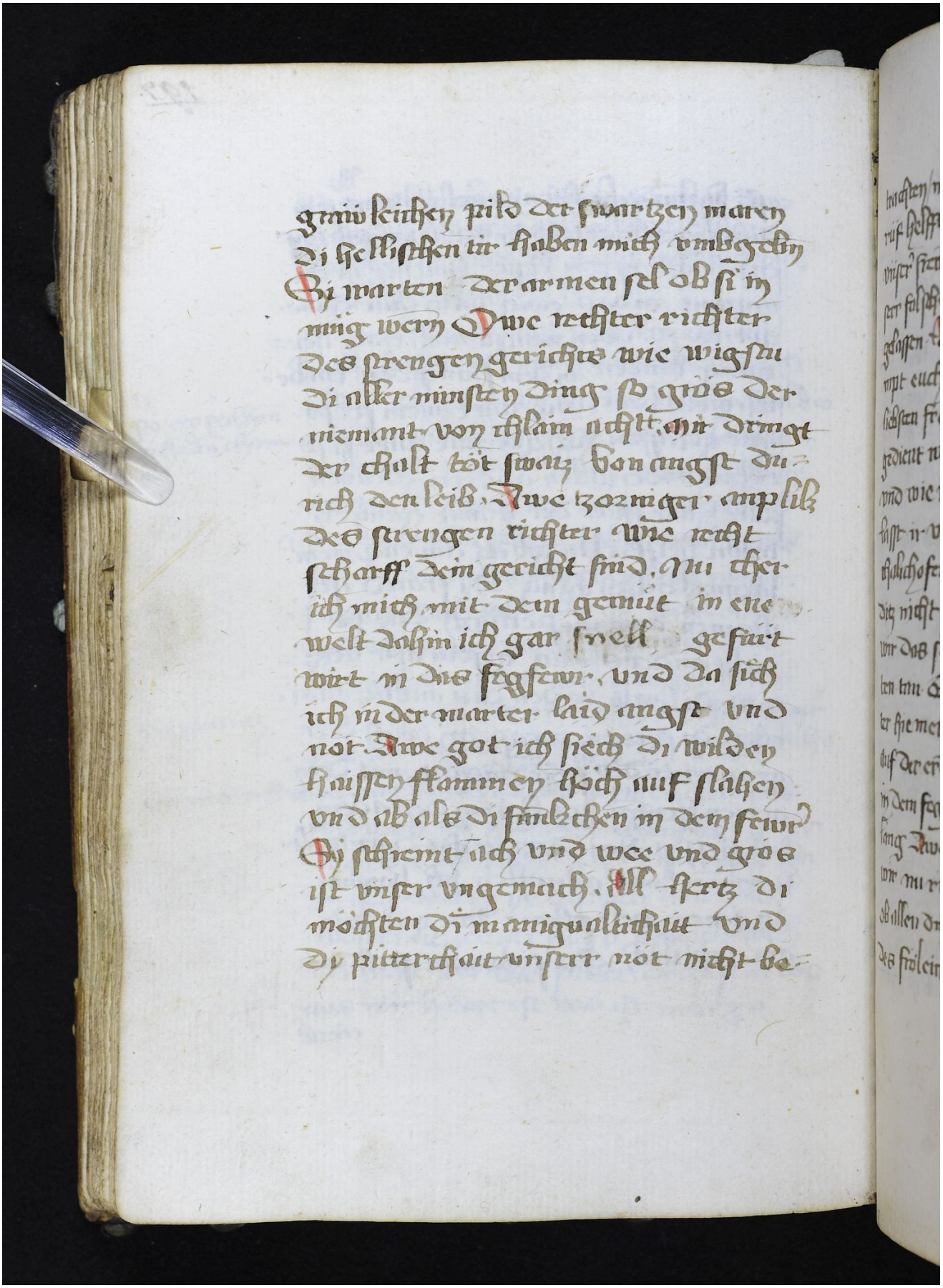
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



gemiv leichen prid der swartzen marter
di selbsten tir haben mich umbgeben
Ch̃i warten der armen sel ob si in
mig wern O we rechter richter
des strengen gerichtes wie wigstu
di alter minsten ding so grob der
niemant von chlain nicht. mir dringt
der chust töt swaz han angst du
rich den leib. O we tzorniger amplik
des strengen richter wie recht
scharff dein gericht sind. nu cher
ich mich mit dem gemüt in eine
welt dahin ich gar snell gefürt
wirt in die fegfeur. und da sich
ich in der marter laid angst und
not. O we got ich siech di wilden
haissen flammen hoch auf slahen
und ab als di funlechen in dem feur
Ch̃i schrem ich und wee und grob
ist unser vngemach. all sterz di
möchten di manigualtikait und
di pitterkait unsrer nöt nicht be-